

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jhg. — Nr. 44 — 31.10.1985

Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Allerheiligen

*s'Wetter is trüb, dö Sunn is versteckt,
a Nebelschleier hat's Tai a bißl verdeckt.
's Laub liegt seit Tagen am Boden herunt,
mit Reif leicht ang'stabt is da Almengrund.*

*D'Leut gehn in dö Kirch'n im Feiertagswand,
dö meisten mit Bleamerl und Taxen in da Hand.
Am Gottsacker dö Gräber san b'sonders hergricht,
dö Marterln und Kreuzerln trag'n alle a Liacht.*

*Knian nieda in Andacht der Toten gedenken,
und lassen nur vom »Oben« uns lenken.
Bitten den Herrgott für dö armen Seel'n
und schöpfen Kraft aus der allmächtigen Quelln.
So is jed's Jahr und täglich wandern
viele von uns zu den andern.
's Radl des Lebens kann koaner aufhalten
laß ma alloan unsern Herrgott walten.*

Gottlieb Toman
Betagtenheim Imst

Zeit der Besinnung

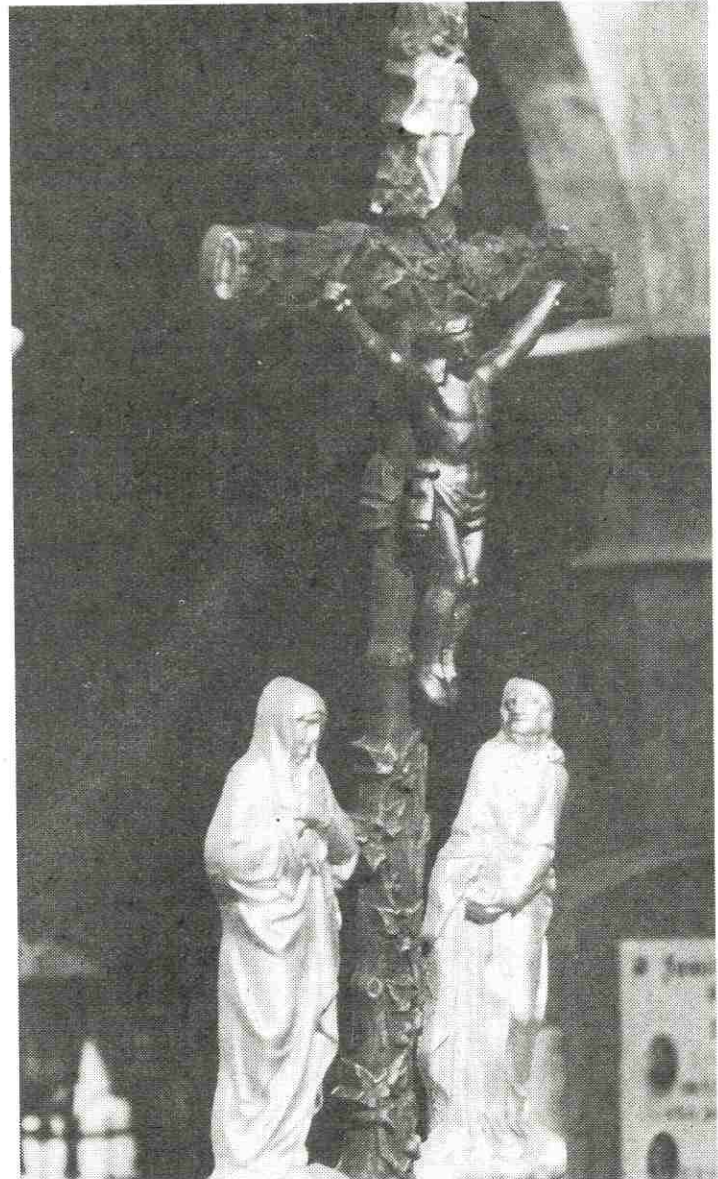
Am ersten Tag im November wird in der Kirche das Fest Allerheiligen gefeiert. Papst Gregor IV. hat dieses Gedächtnis im 9. Jahrhundert vorgeordnet. Man denkt an diesem Tag an alle Heiligen, besonders auch an jene, die nicht zum »offiziellen Kreis« der Heiligen gehören, aber durch ihr Leben zum Vorbild wurden. Am Allerseelentag feiert man das Gedenken an alle Verstorbenen.

Die Gräber werden geschmückt, Kerzen brennen nachts auf den Friedhöfen und man betet für die Toten aus der eigenen Familie. Viele mögen diese Zeit nicht — man wird oft an das eigene Sterben erinnert und die Herbststimmung (fallende Blätter, Nebel, Dunkelheit) verstärkt

dieses Gefühl der Vergänglichkeit und Trauer.

Für den Glaubenden jedoch heißt Allerheiligen nicht nur »das Gedenken an die Toten«, sondern auch, daß der Tod nicht das Letzte ist — er führt zur Gemeinschaft mit Gott, in den Himmel.

Vielleicht gelingt es, daß wir uns auf die wahre Bedeutung dieses Festes der Kirche besinnen. Man sollte den Gang zum Friedhof nicht als lästiges Pflichtbewußtsein ansehen, bei dem, wie es doch ab und zu den Anschein hat, hauptsächlich das äußere Erscheinungsbild zählt. Es sollte vielmehr die innere Einstellung zu diesem Fest des Gedenkens an die Verstorbenen zählen und im Vordergrund stehen.



DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Willkommen in der neuen Hauptanstalt ab 4. November 1985

Spar + Vorschußkasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Serfaus + Pfunds

Schul- und Heimbeihilfen beantragen

Die mit 1. September 1985 in Kraft getretene Novelle zum Schülerbeihilfengesetz hat durch die Einführung eines Arbeitnehmerabsetztrages bei der Einkommensberechnung eine Verbesserung für die unselbständig Beschäftigten gebracht.

Die AK-Tirol macht daher auf die wichtigsten Bestimmungen des Schülerbeihilfengesetzes aufmerksam, damit die Eltern um die vorgesehene finanzielle Unterstützung ansuchen können.

Anspruch auf Schul- und Heimbeihilfe haben grundsätzlich jene Schüler/Schülerinnen, die

- österr. Staatsbürger sind (Ausländer nur bei vorheriger fünfjähriger Einkommenssteuerpflicht der El-

tern in Österreich);

- ordentliche Schüler einer mittleren oder höheren Schule, einer Schule für Berufstätige, einer Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst oder einer Bundeshebammenlehranstalt sind;

- die gleiche Schulstufe noch nicht besucht haben;

- einen günstigen Schulerfolg nachweisen können (bei der Schulbeihilfe einen Mindestnotendurchschnitt von 2,8 und bei der Heimbeihilfe von 3,1 in den Pflichtgegenständen);

- nach Familieneinkommen und Vermögen bedürftig sind.

Die **Schulbeihilfe** gebührt ab der 10. Schulstufe und beträgt zwischen S 1.000.— und S 10.700.— je Schul-

jahr. Für Schüler des Zweiten Bildungsweges sieht das Schülerbeihilfengesetz eine besondere Beihilfe für die letzten sechs Monate vor Ablegung der Reifeprüfung vor.

Anspruch auf **Heimbeihilfe** haben alle Schüler ab der 9. Schulstufe (also auch des Polytechnischen Lehrganges), die zum Zweck des Schulbesuches außerhalb des Wohnortes der Eltern wohnen müssen. Die Beihilfe beträgt zwischen S 1.000.— und S 12.600.— je Schuljahr. Schul- und Heimbeihilfe können sich durch verschiedene persönliche Umstände (z.B. Tod der Eltern, erhebliche Behinderung, Berufstätigkeit oder ausgezeichneten Schulerfolg) weiter erhöhen, bei der Schulbeihilfe auf maximal S 22.350.—, bei der Heimbeihilfe auf maximal S 24.250.—

Antragsformulare und Merkblätter müssen in den Direktionen aller Schulen aufliegen. Die Anträge sind bis spätestens 31. Dezember 1985 beim Landesschulrat einzubringen, damit der Anspruch auf die volle Beihilfe gewahrt bleibt.

Für nähere Auskünfte stehen die Schuldirektionen, die Stipendienabteilung des Landesschulrates für Tirol in Innsbruck, Innrain 27 und die Bildungsabteilung der AK-Tirol in Innsbruck, Maximilianstr. 7, zur Verfügung.

Christsein im Alltag Freunde

Der ORF strahlt sechs Filme zum Thema »Christsein im Alltag« aus. Die Erstaussstrahlung der 3. Serie mit dem Titel »Freunde« ist am Mittwoch, den 30. Oktober 85 um 16.45 Uhr in FS 2, die Wiederholung am Sonntag, den 3. November 85 12 Uhr in FS 1 zu sehen und hat folgenden Inhalt:

Szenen einer Demonstration. Steine, Schlagstöcke, Tränengas ein Polizist geht zu Boden. In der Abendzeitung lesen Micha Matthes und Martina die Berichterstattung über eben diese Demonstration und stoßen dabei auf die Nachricht, daß ein Polizist schwer verletzt im Krankenhaus liegt. Micha stellt überrascht fest, daß es sich hier um seinen früheren Freund Florian Schneider handelt, der selbst noch am Aufbau des Jugendzentrums, für das nun demonstriert wurde, mitgewirkt hat.

Anlässlich eines Besuches bei Florian im Krankenhaus stellt Micha in einem Gespräch fest, daß hier verschiedene Welten aufeinandertreffen.

Eine Krankenschwester verständigt zwei Zeitungsreporter vom stattgefundenen Besuch eines Demonstranten bei einem Polizisten. Mit dem Zeitungsbild in der Hand und einem Durchsuchungsbefehl in der Tasche

kommen zwei Polizisten zu Micha nach Hause. Auch Florian erhält Besuch im Krankenhaus von seinem Vorgesetzten, Hauptkommissar König. Auf das Zeitungsbild angesprochen, erklärt Florian, daß er nicht bereit sei, gegen Micha auszusagen. Michas Eltern sind geteilter Meinung darüber, daß Micha von der Polizei aufgesucht wurde, wobei Frau Matthes Michas Partei ergreift.

Conny und Jürgen warten auf Micha, um ihn des Krankenhauses wegen zur Rede zu stellen. Bloß die ebenfalls anwesende Martina versucht, Michas Handlungsmotiv zu verstehen. Als Micha erkennt, daß das Streitgespräch mit Conny und Jürgen keine Verständigung bringt, bricht er die Diskussion resignierend ab.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch, Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Wie es früher war



Das Planggerhaus, Malsersstraße 5, in dem in den Dreißigerjahren das Arbeitsamt untergebracht war. Das Bild wurde von Wilfried Huber zur Verfügung gestellt.

Allerseelen- Gedanken

*Hoffnung ist
das Licht des Lebens.
Leid trägt
eine helle Spur,
gar nichts, Freunde,
ist vergebens.
Drüben ist
die Freude pur.*

Hanni Siess

Mit dem Gemeindeblatt auf Kulturreise durch den Bezirk Landeck Pians bei Landeck

Pians ist ebenfalls wie Grins eine sehr alte Ansiedlung. Auf dem Wege nach Grins steht das wahrscheinlich schon im 14. Jahrhundert erbaute St. Margarethen Kirchlein mit einem geschnitzten Altar im Renaissancestil. Am Kreuzungspunkt von den Silvretta Hochalpen und Arlbergstraße gelegen, ist Pians ein sehr alter Siedlungsort, wurde doch hier im späten Mittelalter Bergbau betrieben, woran noch heute alte Knappenlöcher erinnern. Die Pfarrkirche ist ein schlichter Bau, der von 1829 bis 1832 erbaut wurde. Das Innere der Pfarrkirche zur Heiligen Dreieiligkeit wurde 1972/1973 von Clemens Holzmeister umgestaltet.

Die bereits erwähnte Kapelle zur Heiligen Margarethe, die etwas erhöht am Ostrand von Pians steht, enthält mit ihren 1911 freigelegten gotischen Wandfresken (um 1390) eine Sehenswürdigkeit großen Ranges.

Aus der Zeit des Pianner Bergbaues wurde folgende Sage überliefert:

...Im Pianner Bergwerk, das einst reich an Bodenschätzen war, lebten auch kleine Bergmännlein mit sehr langen Bärten in Knappentracht. Gutmütig und hilfsbereit, schadeten die Männlein nur boshafte oder auch neidischen Knappen, den anderen aber halfen sie gerne bei ihrer schweren Arbeit und verlangten als Dank nur immer ein »Vergelts Gott«. Wer dies aber vergaß, dem gings nicht gut.

Einst fuhren zwei Pianner Knappen in einen der gefährlichsten Stollen des Bergwerkes. Drinnen erschienen ihnen wie immer zwei Bergmännlein, die zunächst den beiden Knappen bei ihrer Arbeit zuschauten. Die Knappen aber neckten die beiden Berggeister und forderten in frechem Tone, daß die Zwerglein sofort etwas zum Essen und Trinken herbeischaffen sollten, anstatt so unnütz herumzusteher. Auf diese Kränkung hin verschwanden die Bergmännlein plötzlich, aus dem Inneren des Berges ertönte ein fürchterliches Krachen, das Bergwerk stürzte ein und begrub unter sich die beiden boshafte Knappen.

Bäuerlich — derb von einem unbekanntem Meister ausgeführt, erinnern sie an die Kunst Giottos und machen die Kapelle zu den am reichsten ausgemalten gotischen Gotteshäusern Tirols.

Das Dorf selbst ist ein eng gebautes Haufendorf zu beiden Seiten der Sanna, mit Straßendorfcharakter an der nördlichen Tal-

seite entlang der alten Arlbergstraße. An der nördlichen Berglehne findet sich das Haufendorf Quadratsch und mehrere Weiler. Als weitere Kulturgüter scheinen

in Pians die Kapelle zum Heiligen Antonius von Padua, die Wegkapelle zum Heiligen Josef am rechten Ufer der Sanna, sowie die Burg Wiesberg auf.



Schwerhörig?
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich!
Beachten Sie die Termine im Anzeigenteil.



Wirtschaft im Bezirk

Gegenüber 1984 keine wesentlichen Veränderungen des Waldzustandes

Die Waldzustandsinventur 1985 stand im Mittelpunkt der letzten Landespressekonferenz, die am 21. Oktober 1985 im Neuen Landhaus in Innsbruck stattfand. Wie Landesforstdirektor Dipl.-Ing. Dr. Herbert Scheiring mit seinem Mitarbeiter Dipl.-Ing. Helmut Gassebner betonte, wurde nach der Erhebung des Waldzustandes diese Inventur durch repräsentative Stichproben im Jahre 1984 wiederholt. Erstmals gibt es daher für zwei aufeinanderfolgende Jahre voll vergleichbare Waldzustandsaufnahmen. Die Auswertungsergebnisse werden in Kürze vorliegen. Eine erste Interpretation läßt gegenüber der Aufnahme 1984 keine wesentlichen Veränderungen des Waldzustandes erkennen. Eine Tendenz zur Verbesserung ist in Tirol allerdings nicht feststellbar.

Die Waldzustandsinventur soll in den nächsten Jahren Österreichweit wiederholt werden, erst nach einer mehrjährigen Wiederholung kann die Zustandsveränderung sicher erkannt werden. Tirol hat sich deshalb zu einer stichprobengestützten Waldzustandsinventur entschlossen, weil diese in ganz Österreich nach einheitlichen Kriterien durchgeführt wird und auf diese Weise die Ergebnisse innerhalb Österreichs voll vergleichbar sind. Waldzustandserhebungen bringen grundsätzlich nur Informationen über den Vitalitätszustand des Waldes. Es ist darüber hinaus notwendig, zur Ursachenfeststellung weitere Messungen und Erhebungen durchzuführen. Dabei bietet die stichprobengestützte Zustandsinventur bessere Möglichkeiten der Zuordnung als dies aus einer Infrarotbildinterpretation möglich ist. Da für Infrarotbilderhebungen nur ein kurzer Zeitraum während des Sommers in Frage kommt, würde eine großflächige Befliegung in ganz Österreich sicherlich auch Kapazitätsprobleme entstehen lassen. Es ist das erklärte Ziel des Landes, die Waldschäden nicht durch immer noch aufwendigere Inventuren zu »verwalten«, sondern auf Grund der gewonnenen Informationen möglichst konkrete Entlastungsmaßnahmen zu setzen.

Seit Anfang der Siebzigerjahre werden in Tirol gasförmige Schadstoffkonzentrationen gemessen; vor allem die Entwicklung der SO₂-Immissionskonzentration zeigt, daß die bisher ergriffenen Maßnahmen Erfolge bringen: Die Belastungen etwa in Innsbruck blieben auch im

strengen Winter 1984/85 deutlich unter den Schadstoffkonzentrationen der Vorjahre.

In Tirol werden seit zwei Jahren auch »nasse Depositionen« an fünf Stellen gemessen, dabei wird der Schadstoffinhalt der Niederschläge vor allem bezüglich Schwefel- und Stickoxyde ermittelt. Solche Meßstellen befinden sich im Raum Reutte, Achenkirch, Kufstein, Wipptal und Osttirol. Die stärksten Belastungen werden dabei im Raum Kufstein gemessen, bezogen auf die Meßstelle Osttirol gibt es in Kufstein etwa die dreifach höhere Schadstoffdeposition über Niederschläge.

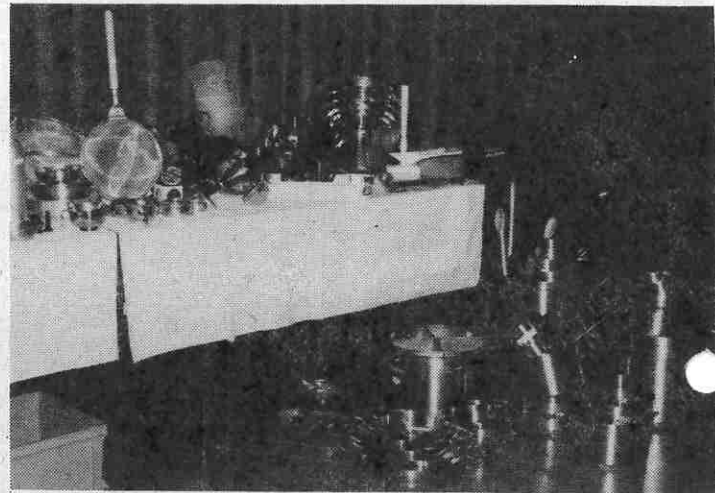
Neben der Erhebung dieser nassen Depositionen gilt die Aufmerksamkeit in vermehrtem Umfang der Stickoxydbelastung, die in Tirol zum überwiegenden Teil aus dem Verkehr kommt. Im Gegensatz zur Entwicklung der SO₂-Belastung gibt es hier noch keinen Trend zur Verbesserung. Die Umwandlung

von Stickoxyden zu Photooxydantien erfolgt im Sommer wesentlich rascher als im Winter. Vergleiche zwischen den einzelnen Meßstellen zeigen, daß als Folge der hohen Verkehrsbelastung im Inntal die Ozonbelastung in gleicher Seehöhe etwa

um ein Drittel höher liegt als im hitzeren Zillertal. Die Ozonmaximalbelastungen lagen am Patscherkof und auf der Seegrube sogar nahezu doppelt so hoch wie auf der Ahornspitze bei Mayrhofen.

Dr. Heinz Wiese

Gastronomie-Herbstmesse der Firma Corda Geiger



Einen umfangreichen und repräsentativen Querschnitt durch das Gastro-Programm präsentierte dieser Tage Corda Geiger im Festsaal der Handelskammer in Landeck. Das breite Sortiment mit teils neuartigen Artikeln wurde von den zahlreichen Besuchern, vorwiegend Gastwirte und Hoteliers, mit Interesse aufgenommen.

Sommersaison 1985 in Tirol

5 1/2 % Nächtigungsrückgang

Die Sektion Fremdenverkehr in der Tiroler Handelskammer hielt unter Vorsitz von Komm.Rat Dr. Fred Beck eine Sektionsleitungssitzung, die sich vor allem mit der Analyse und den Konsequenzen im Zusammenhang mit der Sommersaison 1985 beschäftigte.

1. Die Sommersaison 1985 ist für Tirol sehr enttäuschend verlaufen. Nachdem schon seit 1981 Nächtigungsrückgänge von jährlich rd. 1 Mio. zu verzeichnen waren — (1981: 23,9 Mio., 1984: 20,6 Mio.) hat der negative Trend auch 1985 angehalten. Der Nächtigungsrückgang dürfte um 5 1/2 % betragen. (Mai bis September: -5,3%) und damit erstmals unter die 20 Mio.-Grenze fallen. (Nicht so drastisch zurückgegangen sind die Fremdenmeldungen).

Damit hat Tirol auch im österreichischen und internationalen Vergleich (Südtirol, Schweiz, Bayern) global schlecht abgeschnitten, wengleich innerhalb des Landes nach wie vor gewisse, tendenziell aber abnehmende, regionale und betriebliche Unterschiede bestehen. Außer den Nächtigungsrückgängen sind im Sommer 1985 auch erhebliche Umsatzeinbußen im Verpflegungsgeschäft und bei den sonstigen Ausgaben zu registrieren.

2. Diese schlechte Sommersai-

sonbilanz resultiert aus erheblichen Nächtigungsrückgängen bei den deutschen Gästen (trotz guter Konjunkturlage und gesteigerter Reiseintensität), bei den Engländern und den Benelux-Ländern. Durch die positive Entwicklung aus einigen anderen Ländern — Schweiz, Italien, Frankreich — konnten die genannten Rückgänge leider nicht wettgemacht werden.

3. Die Ursachen für die Rückgänge aus BRD, Benelux und Großbritannien werden noch im einzelnen analysiert werden. Nach dem derzeitigen Stand läßt sich feststellen, daß dafür entscheidend waren: - fehlende Sonnengarantie, - Generationswechsel in der BRD, - relative Verteuerung Österreichs (Steuern, Soziallasten!), - Angebots- und Vermarktungsschwächen.

4. Die Konsequenzen aus der Sommerschwäche müssen bei diesen Ursachen ansetzen und — da es nicht nur eine Ursache gibt — ein Bündel von Maßnahmen umfassen. Zu den zu setzenden Maßnahmen um einen Stopp des Abwärtstrends bzw. eine positive Wende zu erreichen, schlägt die Sektion Fremdenverkehr für den Angebotsbereich vor, die Gästebetreuung zu verstärken, die Qualität bei den Ein- und Zweistern-Betrieben zu heben und die Sommerinfrastruktur weiter

auszubauen (Golfplätze, Bergwandern, Vergnügungsbetriebe).

In bezug auf die Vermarktung wird eine aggressivere Werbelinie, sowie eine Offensive am deutschen und englischen Markt gefordert, ohne deswegen die »neuen Märkte« (Italien, Frankreich, Schweiz) zu vernachlässigen. Nicht zuletzt fordert die Sektion Fremdenverkehr längere (flexiblere) Offenhaltungszeiten, um dem Gast das Shopping-Erlebnis bieten zu können und die Abschaffung der Getränkesteuer.

ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteiohmann Mag. Kurt Leitl am Montag, 4. November 1985 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblender am Dienstag, 5. November 1985 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Seniorentreff Landeck

Wir laden wieder alle Senioren zu unserem nächsten Nachmittag am Mittwoch, den 6. November 1985 in Mariannahill herzlich ein. Die Frauen der ÖVP Landeck.

Gewinnen Sie in Landeck: 20 x Wien — wie Sie es sicher nicht kennen.

Unter dem Motto: »Kauf in Landeck — Gewinn in Landeck«, verlosen die Mitgliedsbetriebe heuer wieder Preise im Gesamtwert von über 450.000.— Schilling., 20 x Wien, 100 x 500.—, 3000 x 100.— (Warengutscheine).

Nicht weniger als 450.000.— Schilling winken heuer all jenen, die sich an der Weihnachtsgewinn-scheinaktion der Landecker Handelsbetriebe beteiligen. In allen der Leistungsgemeinschaft angeschlossenen Mitgliedsbetrieben (sie sind besonders gekennzeichnet) erhalten die Kunden in der Zeit vom 4. Nov. bis 24. Dez. Gewinnscheine und nehmen an der großen Schlußverlosung am 3. Jänner in der SPARVOR Landeck teil.

Die Verantwortlichen des Werbeausschusses haben es sich heuer sicher nicht leicht gemacht. Durch eine eigene Umfrage im gesamten Bezirk Landeck wurde ermittelt, was die Kunden gewinnen möchten. Das Echo war gewaltig: Knapp 3000

Einsendungen erbrachten ein ganz erstaunliches Ergebnis. Neben den vielen verschiedenen Wünschen, die von einer Weltreise bis zur Nähmaschine und von Bekleidung bis zu Einrichtungsgegenständen reichten, wünschten sich fast die Hälfte aller einen Urlaub in Österreich bzw. Wien, die Hauptstadt Österreichs kennenzulernen.

Diesem Wunsche hat die Hauptversammlung Rechnung getragen und so werden 20 glückliche Gewinner im kommenden Frühjahr Wien erleben — wie sie es sicher nicht kennen. Da wird es z. B. einen Empfang beim Wiener Bürgermeister geben. Die Oper, den Steffl und das Parlament werden die Gewinner genauso besichtigen können wie die Spanische Hofreitschule und natürlich einen Abend in Grinzing erleben. Einige zusätzliche Überraschungen werden laut Werbeleiter Dr. Pesjak jedoch jetzt noch nicht verraten...

Darüberhinaus gibt es natürlich wieder die beliebten Warengutscheine und zwar 100 x S 500.— und

3000 x 100.—

Gleich zum ersten Einkaufssamstag wird wieder eine eigene Kundeninformationszeitung mit einem eigenen Kinderpreisausschreiben herausgebracht, und auch heuer wird Landeck wieder im Lichterglanz der Weihnachtsbeleuchtung erstrahlen. Die beliebten Kindernachmittage im Vereinshaus und der Besuch im Altersheim der Stadt Landeck vervollständigen die Angebote und Leistungen der Mitgliedsbetriebe. Im Zu-

sammenhang mit der Gewinn-scheinaktion wird noch auf die Geschenkmünzen der Leistungsgemeinschaft aufmerksam gemacht. Diese Münzen — erhältlich bei der SPARVOR Landeck — sind eine tolle Geschenkidee für all jene, die nicht genau wissen, was sie schenken sollen. Der Vorteil: der Beschenkte kann die Münzen in jedem Mitgliedsbetrieb in Landeck zu jeder Zeit einlösen.

All diese Serviceleistungen und Aktivitäten sollen zum ziel- und qualitätsbewußten Einkaufen einladen, denn Landeck ist noch immer die Einkaufsstadt, die alles hat.

Reichmayr

10 Jahre EZA-Dritte Welt

Die EZA (Handelsgesellschaft für Entwicklungszusammenarbeit) importiert Waren aus der Dritten Welt mit dem Ziel, die soziale Entwicklung armer Produzenten zu fördern. Damit dieser Handel entwicklungsfördernd wirkt, beachtet sie einige Bedingungen. Die EZA importiert und verkauft Waren nur dann, wenn

- nur sozial Bedürftige unterstützt werden,
- die Betroffenen bessere Preise/Löhne oder soziale Leistungen erhalten,
- Die Waren unter menschlichen Arbeitsbedingungen erzeugt und keine Kinder ausgenutzt werden,
- die Artikel so direkt wie möglich und kontinuierlich bezogen werden.

Der Dritte Welt Laden in Landeck, Maisengasse, führt folgende Produkte aus der Dritten Welt:

Lebens- und Genußmittel: Cajounüsse (Mozambique), Gewürze (Sri Lanka), Honig (Guatemala, Mexiko), Kaffee (Guatemala, Nicaragua, Tansania), Tee (Sri Lanka, Tansania).

Handarbeitsartikel: Batiken (In-

Kaninchenzuchtverein Landeck und Umgebung

Am Sonntag, den 3.11.85 ist es wieder einmal soweit.

Das Zuchtjahr geht dem Ende entgegen und Zeit ist's, Bilanz zu ziehen. Bei einer Bewertung am Tisch wird jedes vom Züchter ausgewählte Tier dem kritischen Auge eines geprüften Preisrichters gestellt.

Dies ist auch eine gegebene Gelegenheit für alle Freunde und Interessenten der Kleintierzucht, verschiedene Rassen zu sehen und sich über alles zu informieren.

Deshalb unsere Einladung an alle, besonders aber an die Jugend, mit dabei zu sein am Sonntag, 3. November ab 9 Uhr im Hotel Sonne in Landeck.

dien, Indonesien, Sri Lanka, Holz-schnitzereien (Haiti, Indien, Indonesien, Thailand), Jutewaren (Bangladesch, Indien), Karten (Indien), Korb- und Flechtwaren (Bangladesch, Kenia, Philippinen), Lederartikel (Indien, Mexiko, Zimbabwe), Keramiken (Brasilien, Mexiko), Musikinstrumente (Bolivien, Indonesien, Kamerun, Philippinen), Spielzeuge (Bangladesch, Indien, Indonesien), Stoffe aus Baumwolle und Seide (Bangladesch, Guatemala, Indien), Textilien (Indien, Nicaragua).

Mit dem Kauf dieser Produkte fördern Sie eine gerechte Entwicklungspolitik!



SPARVOR-Sonderstempel

Anlässlich der Eröffnung der neuen Hauptanstalt in Landeck wird von der Post ein eigenes Sonderpostamt errichtet. Dieses Sonderpostamt in unserem Schalterraum wird am Montag, den 4. und Dienstag, den 5. November täglich von 8.00 — 12.00 Uhr und 14.00 — 16.30 Uhr geöffnet sein.

In diesem Zeitraum können alle Briefmarken gekauft und Briefsendungen aufgegeben werden. Ein eigener Sonderpoststempel wurde anlässlich dieser Neueröffnung vorbereitet.

Fili fordert durchgehende Gewichtskontrolle am Reschenpaß

Um eine durchgehende Gewichtskontrolle am Reschenpaß zu ermöglichen, ersucht Lhstv. Ernst Fili Innenminister Karl Blecha um eine Aufstockung des Gendarmeriepostens Nauder's um vier Planstellen.

Am Reschenpaß ist die Frequenz durchfahrender Schwerverfahrzeuge im Laufe eines Jahres um 18,8% auf nahezu 60.000 angestiegen.

Allgemein sehen Verkaufsfachleute einen Zusammenhang zwischen den nur stichprobenartigen Gewichtskontrollen und

dem Anstieg des Transitverkehrs auf dieser Strecke. Es wird befürchtet, daß überladene Schwerverfahrzeuge auf die Reschenbundesstraße ausweichen, um einer Gewichtskontrolle zu entgehen.

Stichprobenartige Kontrollen bleiben so gut wie wirkungslos, da die Fernfahrer über Funk nachkommende Fahrzeuge warnen.

Fili ersucht deshalb Innenminister Blecha um Unterstützung, da die Überwachung durch die Exekutive als einziger Ausweg überbleibt.

Ischgl stoppt Gästeschwund aus Deutschland und Österreich

Im Monat August kann Ischgl wieder positive Nächtigungszahlen bei den Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland melden. Gleich um 5 Prozent nahmen die Nächtigungen und um 9,5 Prozent die Ankünfte zu.

Die Österreicher übertrumpfen dieses Ergebnis jedoch mit einer mehr als 13%igen Steigerung. Die restlichen 7 Nationen konnten bis auf die Franzosen (minus 5 Prozent) bei den Ankünften ebenso eine Steigerung erzielen. Lediglich durch die kürzere Aufenthaltsdauer dieser Gäste konnte das Minus der Urlauber aus

Frankreich nicht aufgefangen werden.

Trotzdem zeigt sich ein Silberstreif am Nächtigungshimmel. Mit viel Geduld wird man weiterhin langfristige Werbemaßnahmen setzen, um beim Gast in Europa in bester Erinnerung zu bleiben. Irgendwann wird sich die wirtschaftliche Situation in Europa, wenn auch nur regional, zum Positiven wenden. »Nur wer in der Werbung immer präsent ist, hat die Chance, bei den Gästen nicht vergessen zu werden«, meint Kurt Eberl, Fremdenverkehrsdirektor von Ischgl.

Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche

Gespielt werden Werke von H. Schütz, J.S. Bach und G.F. Händel



Bezirkslehrerchor unter der Leitung von Bruno Öttl.

Foto: Schütz

1985, das Jubiläumsjahr dieser drei großen Komponisten, soll nicht enden, ohne daß auch in unserem Bereich ein kräftiges Lebenszeichen gesetzt wird, das die Größe, die Demut, die tiefe Glaubwürdigkeit und die freudige Hoffnung in der Musik dieser Meister auszudrücken versucht. Die Ausführenden möchten durch ihr Musizieren Besinnung ermöglichen und Freude bereiten. Der

9. November ist der Tag, an dem um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Landeck die Veranstaltung stattfindet.

Die ca. 80 Sänger des Stadtpfarrkirchenchores Landeck und des Bezirkslehrerchores Landeck bringen u.a. von H. Schütz die Motette für zwei vierstimmige Chöre »Herr, wenn ich nur dich habe« zur Aufführung. Von J.S. Bach hören Sie z.B.

das Chorwerk »Jesus bleibt meine Freude« und den Choral »Ach, Herr, laß mein lieb' Englein«. Aus dem Oratorium »Der Messias« von G.F. Händel tragen beide Chöre »Seht an das Gotteslamm« und »Denn die Herrlichkeit Gottes, des Herrn« vor.

Neben dem »Steinacher Bläserkreis« und dem »Ennemoser Streichquartett« ist es Bruno Öttl, dem Initiator und Dirigenten des Konzertes gelungen, bekannte Instrumentalisten zu verpflichten. Sie hören Edith

»S'Lescht Bliamli«

Volksmusikabend war Bombenerfolg

(schü) Unter dem Motto »S'lescht Bliamli« ging am vergangenen Freitag im Saal der Landecker Handlungskammer erstmals ein überregionaler Volksmusikabend über die Bühne.

Waren die zwei Initiatoren Nikolaus Köll und Ferdinand Baumgartner vorerst noch skeptisch, so zeigten sie sich nach dieser Veranstaltung übergelukkig. Ein voller Saal mit über 400 Zuhörern, die Musikanten miteingerechnet, sorgte für eine angenehme Atmo-

sphäre.

Insgesamt wirkten zwölf Volksmusikgruppen und Chöre vorwiegend aus dem Bezirk Landeck aber auch aus dem Außerfern und Südtirol mit.

Von diesem Riesenerfolg angegriffen, werden die zwei Initiatoren sicherlich wieder zu einem Volksmusikabend laden, der bewußt ein Gegengewicht zu den volkstümlichen Musikveranstaltungen herstellen soll.



Auch die Obergerichtler Tanzmusi wirkte beim Volksmusikabend mit.

Foto: Schütz

Schweighofer und Siegfried Portugaller (Geige), Christoph Wolgast (Kontrabaß), Brunhilde Walse (Oboe), Angelika Riedl (Fagott), Mag. Hans Pichler (Orgel und Cembalo) und Martin Handle (Pauken). Verbindende Worte spricht der neue Stadtpfarrer von Landeck, Albert Pichler.

Sänger- und Musikantenhuangart

Die Zuagroast'n laden wieder recht herzlich zu ihrem Sänger- und Musikantenhuangart am Montag, dem 4. November im Gasthof »Gemse« in Prutz ein.

Chronistennachmittag

Am Freitag, den 8.11.1985 findet ab 14.30 Uhr im Saal der Bezirkshauptmannschaft Landeck ein Chronistennachmittag statt.

Philatelistenklub Merkur

Das Herbst-Sammlertreffen findet am Sonntag, 10. November, im großen Saal des Holyday Inn (1. Stock) bei der Triumpfpforte in der Zeit von 9 bis 15 Uhr statt. Regiebeitrag S 20.—. Tischreservierungen telefonisch unter Nr. 05222/28888 oder schriftlich an den Verein 6022 Innsbruck, Postfach 58. Frühjahrstermin 13. April 1986

D' letschte Bliamle!

Tuascht jaz im Spatherbst nou
durch Faldr und Wiese giah,
findest gwiß nou a Bluamesträußle
bunt und schia.
Roatr Klea und Kerblkraut,
gor Bockpart — blüah geal auße schaut
und Gloggebliame konnscht gor procke
dia winzig kluane, dia bei d' Zwergel
als Hüatle douba hocke.
Gloggegläut, sall muaß d'r Herrgott
schu bsunders geara möiga,
sinscht tats it, vom Langez friah,
bis spat im Herbst,
oll dia viele Gloggebliamle göiba.
D'Moaglöggle läute 's Friahtor ei
und jaz dia winzig kluana, miaße gor
Kündr fürn Wintr sei.
Z'morgetz vom Nocht frost starr und kolt,
scheint wiedr d'Sunne, noche drwärmt sig's bold.
Gonz still tuat wiedr 's Glöggle klinge,
's Christkindle will enk d' Friede bringe.
Nou öppes mecht döis Bliamle soge:
»Leitle, tiats lei it vrzoga — isch dr Wintr ou
a hortr G'sell — d'Zeit vrgeaht jo narrisch schnell.
Tua »i« dia Frostnacht übrstiah,
weards enk, mitn Wintr grad sou giah.«
Fr. Kraxner

Anna Maria Achenrainer Pfundser setzten ein ehrendes Denkmal

Anna Maria Achenrainer, eine Dichterin aus Pfunds, war in ihrem Heimatort nur wenig bekannt. Am vergangenen Samstag nahm nun Bürgermeister Peter Schwienbacher die Enthüllung eines Denkmals vor, das die Bürger zu Ehren ihrer berühmten Tochter setzten. Das Denkmal soll weiters dazu beitragen, daß Anna Maria Achenrainer auch in ihrem Heimatdorf zu einem Begriff wird.

Die Laudatio hielt Prof. Dr. Berger vom Turmbund in Innsbruck, einer kulturellen Vereinigung, der auch die gebürtige Pfundserin angehörte.

Anna Maria Achenrainer wurde 1909 in Pfunds geboren und zählt zu

Tirols größten Dichterpersönlichkeiten. Nach harter Jugend (ihr Vater ist im ersten Weltkrieg gefallen) schloß sie ihre Lehrerinnenausbildung am Pädagogium in Innsbruck ab. Das kunstgeschichtliche und germanistische Studium an der Universität in Innsbruck mußte Anna Maria Achenrainer aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Sie verstarb 1972 in Innsbruck.

Ihr erster Lyrikabend »Appassionata« wurde in Wien mit einem Staatspreis ausgezeichnet (1950). Sie gehört zu den bedeutendsten Lyrikerinnen Tirols, deren Werke auch über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt sind. Ihre Lyrik strebt vom Dunkel zum Licht.

Erntedonk

*A guats Baurejohr isches gwöise
wenn ma mi frog,
it amol d'Unwöttr hobe ins plogt.
D'Pille voll Hei — d Erdöpfel groß und rund,
's Viech im Stoll foascht (dick) und g'sund.
In Fald und Garte hots reichlig göbe
sou kenne miar d'Wintr, wiedr guat übrlöibe.
Freili hobe miar miaße arbete und schwitze,
s'hot it oft troge, aufn Bankle sitze.*

*Herrgott! Tausetmol Donk tua i dir sog,
für oll döin Söige, döin miar empfonge hobe.
Iaz weil olls wiedr isch untr Doch und Foch
iaz weard ob und zua, wiedr a Gedichtle g'mocht.
Nett, daß's Gemeindeblattle auf inser
Mitorbet an Weart tuat löige.
Konn lei hoffe, daß ses dia Löiserschoft
ou tuat fröibe.*

Hanni Kraxner

»Bauernland — ein Kinderland?«

Die Jahreszeiten am Berghof — Ein Film von Norbert Hölzl, FS 1, 1. November 1985, 17.30 bis 18.15 Uhr.

Warum ist das Heimatgefühl dort am stärksten, wo das meiste von dem fehlt, was wir als Lebensstandard empfinden? Norbert Hölzl zeigt das Heuziehen im Tiefschnee von einer jener 600 Tiroler Almen, zu denen kein Fahrweg führt; er zeigt das Hinaufkarren jener Erde, die auch nächstes Jahr wieder den Steilhang hinunterrutschen wird auf einem Hof, der nur auf einen 25 cm schmalen Steig zu erreichen ist. Wie können Menschen schinden, dabei wissen, daß sie nie wohlhabend sein werden, aber trotzdem viele Kinder haben und Lebensfreude ausstrahlen? Anders als in der Stadtwohnung leben am traditionellen Hof mindestens

drei Generationen unter einem Dach. Das Überleben sicherte der ungeschriebene Generationenvertrag. Boden und Wald wurden nie als persönlicher Besitz empfunden, sondern als Lebensgrundlage kommender Generationen. Raubbau an der Natur oder ein egoistisches Vorgehen auf das Kapital der Kinder waren ausgeschlossen. In Wien, Mailand und Trient schildern prächtige Bücher die heutigen Bergbauern voll Wehmut als »Erben der Einsamkeit« oder »Dort droben die Letzten«. Norbert Hölzl folgt den Spuren eines 60 Jahre alten Osttirol-Filmes. Heute am Straßenrand: Kitschige Bergbauernfassaden ohne Inhalt für »die Fremden«. Doch zehn Gehminuten weiter bergbäuerliche Großfamilien, intakte Traditionen ohne Selbstmitleid oder das Gefühl der Einsamkeit.

In der Landwirtschaft ein gutes Leben leben

Unter diesem Titel hat die Fernschule der Landwirtschaft ein neues Weiterbildungslehrheft herausgebracht. Untertitel: Bauern und Bäuerinnen berichten über ihre Berufs- und Lebenserfahrungen. Die Hauptabschnitte des 34 Seiten umfassenden Weiterbildungslehrheftes: A. Die Vorzüge und Freuden der bäuerlichen Arbeit und des bäuerlichen Lebens. B. Ursachen von Unzufriedenheit und Enttäuschungen mit dem bäuerlichen Beruf — Was man daraus für das eigene Leben lernen kann. C. Auf was kommt es an, um als Bauer und Bäuerin die erhoffte Berufs- und Lebenserfüllung zu finden? D. Unter welchen Bedingungen heute Bauer oder Bäuerin werden? E. Wie kann man als bäuerliche Familie heute wirtschaftlich noch am ehesten bestehen? F. Wieder mehr Zusammenarbeit innerhalb der Landwirtschaft pflegen. G. Verantwortungsvoll gegenüber der Natur und der Schöpfung handeln. H. Eine 70jährige niederösterreichische Bergbäuerin hält Rückschau auf ihr Leben.

Das Lernheft kann jederzeit zum Preis von S 30. — bei der Fernschule der Landwirtschaft, 6021 Innsbruck, Brixner Straße 1, bezogen werden.

Bandwettbewerb

Im Rahmen der Landecker Jungentage findet am Sonntag, dem 3.11.1985, ab 16 Uhr im Vereinshaus in Landeck ein Bandwettbewerb statt.

Verlautbarung

Am Montag, den 4.11.1985, entfällt der Sprechtag in Wohnungsangelegenheiten. Obmann des Wohn- und Siedlungsausschusses GR Heinrich Unterhuber

Sperrmüllabfuhr

Die Stadtgemeinde Landeck kündigt an, daß die Sperrmüllabfuhr heuer vom 11.-14. November durchgeführt wird. Die Abfuhrtermine für die einzelnen Straßenzüge werden in der nächsten Gemeindeblattausgabe noch genauer bekanntgegeben. Es wird jedoch jetzt schon darauf hingewiesen, daß Alteisen, Kühlschränke u.s.w.) sowie Mobiliar vom übrigen Sperrmüll zu separieren ist.

Der Bürgermeister

Zammerberger Bairinnawallfahrt

*Wie all Jahr um dia Zeit
seit ins'r Ortsbairin zu ihra Weiberleit:
»Wallfahrta setta miar giah,
s'Wetter war nó schia,
i tat am Sunnti gleich giah.
Noch'm Mittagessa sei alle g'stellt,
es hat sie ou insar Ortsbaurobmann dazugsellt.
G'fahra sei miar bis Strenga,
hoba betet bis aucha ins Kapali,
Grallala falla glatt fürs ganz Jahr
für insara Junga und Alta.
A bisli danka fürs schia und d'Himmimuater bettla fürs nächst.
Ins'r Lehrin hat gsunga mit ihra Madla
und mancher hat sie über d'Ouga gwischt.
D'r Strenger Pfarr, ganz a netter Herr,
hat a predigt ket, wia ma it alli heart.
A jede hat nou al Liachtli anzunta
und in dera Liachtlischein a bissli troumt vom Zufriedesein.
Nocha sei mir g'fahra bis zum Goldene Kreuz,
det hat's geba an guata Kaffee und Kuacha,
grad zum Aussuacha.
Sei no a bissli g'hockt und haba glacht,
und bald wieder huam, es isch ja gleich nacht.
Und inserer Tresl well' mars vergalta
d'r Zammhalt isch guat bei ins am Berg,
bei da Junge und bei da Alta.
Gschriea im Nouma von alle
a Bairin vom Zammerberg*

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

OG-Prüfung

Der Verein für Deutsche Schäferhunde OG Prutz lädt alle Hundesportfreunde zur diesjährigen OG Prüfung am 2. und 3. November ein.

Mütterberatung

Die nächste Mütterberatung in Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, 7.11.1985 von 14 bis 16 Uhr im Gesundheitsamt, Innstr. 15 statt.

Kameraklub Landeck Sektion Foto

Einladung zu unserem Klubabend am Donnerstag, den 7.10.85 um 20.00 Uhr in Klubheim. Thema: Diavortrag »Pozuzo-Am Rande des Peruanischen Tourismus« gezeigt und gestaltet von Hr. Habicher Bruno, Vorsitzender des Vereins »Freunde des Pozuzo«.

Alle Mitglieder sowie Interessierte sind dazu recht herzlich eingeladen.

Der Kameraklub Landeck lädt zum Dia-Vortrag in 6x6 cm-Überblendtechnik recht herzlich ein: **Titel:** »Eine Alpensinfonie von Richard Strauss« in Bildern nachempfunden von Ossi Krismer. **Zeit:** Samstag, den 9. November um 20.00 Uhr, **Ort:** im Saal der Handelskammer Landeck, **Eintritt:** freiwillige Spenden.

Unterwegs im Oberland

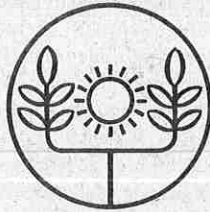
In dieser Sendereihe hören Sie Mundart und Volksmusik zum Thema »Der Totengräber«. Gestalter und Sprecher der Sendung ist Bruno Öttl. Sie wird am Allerseelentag, am 2. November 1985, in Ö-Regional ausgestrahlt.

Wanderausstellung

»Fremdenverkehr und Umwelt im Bezirk Landeck« am Sonntag, 3. November im Sitzungssaal der Silvertta Seilbahn AG, Ischgl, 18 Uhr Eröffnung, Besuch bis zum 8. November laut Anschlag

Auskünfte:

schriftlich: Landecker Umweltforum, Postfach Perjen, A-6500 Landeck, mündlich: Norbert Auer, Tel. 05442/4055 privat, 3265 dienstlich, Reinhard Falch, Tel. 05446/2091 bzw. 2224 privat, Tel. 05442/3340 bzw. 3320 dienstlich.



**Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck,
Schulhausplatz
Telefon 05442/37823**

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden.

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.



**!!!Große!!!
Gebrauchte
zu Super-
!!Preisen!!**

Käfer 1200, Bj. 73
Käfer 1200, Bj. 83
Käfer 1200, Bj. 73
Käfer 1200, Bj. 65
VW-Doppelkabine, Bj. 73
VW-Pritschenwagen, Bj. 78
VW-Bus, 70 PS, Bj. 81
Golf, 70 PS, Bj. 83
Golf, 50 PS, Bj. 83
Jetta, 110 PS, Bj. 80
Jetta, 70 PS, Bj. 80
Audi 80, 85 PS, Bj. 82
Audi 80, 85 PS, Bj. 83
Mazda 323, 68 PS, Bj. 82
Opel Kadett, 60 PS, Bj. 81
Polo LS, 50 PS, Bj. 78
Honda Civic, Bj. 83
Talbot Simca, Bj. 83
Pajero Turbo-Diesel, Bj. 83
Alfa-Romeo Giulietta, Bj. 80
Allradbus Vorführwagen, Bj. 85

Jetzt bei uns:

A. Falch

6511 Zams
Hauptstraße 13
Tel.: 05442/28 10

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; **Ort:** Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695. Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



10. Ball ohne Rauch

Die Schutzgemeinschaft der Nichtraucher im Bund »Schöneborn« feiert heuer nicht nur ihr 10-jähriges Bestandsjubiläum, sondern gleichzeitig auch den »10. Ball ohne Rauch«, welcher am Samstag, den 16. November in der Zeit von 20 bis 2 Uhr in den Innsbrucker Stadtsälen über die Bühne gehen wird. Die Gelegenheit, einen Ballabend ohne Rauch mitzuerleben ist so einmalig, daß selbst Gäste von weither angereist kommen. In dem gemischt vorhandenen Publikum von 18 bis 80 Jahren finden sich auch etwa ein Drittel Raucher, die jedoch ihre Rauchwaren für einen Abend unberührt lassen.

Dem Zweck der Veranstaltung stellen sich bereits zum fünften Male die bekannte Innsbrucker Showband »Pik As« unentgeltlich zur Verfügung. Den Ehrenschatz übernehmen Gesundheitsreferent des Landes Tirol LR Dr. Fritz Greiderer, Bürgermeister Romuald Niescher und Landtagsabgeordneter Hermann Eigentler. Saaleinlaß ist um 19.30 Uhr.

Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet ab 23. Oktober 1985 jeden 2. und 4. Mittwochnachmittag im Monat eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt. Zeit: 14.00 bis 15.30 Uhr, Ort: Gesundheitsabteilung Landeck, Innstraße 15.

Preiswatten in Grist

Die Jungbauernschaft Zammerberg veranstaltet am **Sonntag, den 3. November 1985** mit Beginn um 10 Uhr, im Gasthaus Alpenrose in Grist/Zammerberg ein Preiswatten. 1. Preis 1 Schwein, 2. Preis 1/2 Schwein und viele weitere Sachpreise.

Orthopädischer Sprechtag

Am Montag, den 4. November 1985 findet vormittags ab 9.30 Uhr in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, I. Stock, Zimmer 5 der Orthopädische Sprechtag statt. Er wird von Herrn DDr. H. Walch, Facharzt für Orthopädie, abgehalten.

Stilltreffen

Unser nächstes Stilltreffen ist am 5. November um 15 Uhr in der Volksschule Landeck. Wir würden uns freuen, wieder recht viele Schwangere, Mütter und Väter mit ihren Babies und auch interessierte Fachleute begrüßen zu können. Wir wollen Ihnen durch Informationen, einen guten Rat oder unsere Unterstützung helfen, Ihrem Kind das Beste zu geben und dabei Freude zu haben. Auch wenn Sie keine speziellen Probleme oder Fragen haben, würde es uns freuen, wenn Sie mit uns Ihre Erfahrungen teilen und damit wieder anderen Frauen helfen würden. Telefonisch können Sie uns erreichen:

Frau Annette Leitner 05472/6
Frau Isolde Seiringer 05442/39715.



Zu unserem so gerne besuchten Törggelenachmittag fahren wir am Dienstag, dem 5. November 1985 ins Obergricht. Alle Mitglieder sind hiezu herzlich eingeladen. Alles Nähere im Kiosk Matt. Letzter Anmeldetermin Donnerstag, 31. Oktober 1985.

In der Zeit vom 8. bis 10. November 1985 findet im Kongreßhaus in Innsbruck der diesjährige Seniorenkongreß statt. Das Programm können Sie unserem Mitteilungsblatt »Der Feierabend«, Heft Nr. 5 entnehmen. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Aus dem angeführten Programm können Sie entnehmen, daß eine vielseitige Auswahl guter Informationen geboten wird.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Verbandsschulung

Der Bez. Trachtenverband Oberland mit Außerfern lädt die Mitliedervereine und alle Tanzpaare des Oberländer Tanzkreises zu dem am Donnerstag, den 31. Oktober 1985 mit Beginn um 19.30 Uhr stattfindenden Verbandsschulung ein.

Ort: Tarrenz, Volksschule, Gemeindsaal im Tiefparterre.

Am Programm stehen Volkstänze, Großtanzformen, Figurentanz und Verbandsschlag als Vorbereitung für den Kathreintanz am 16. November 1985 im Gemeindsaal Mieming.

So wie bei früheren Verbandsschulungen sollen in den dazwischenliegenden Pausen einfache Tiroler Volkslieder gesungen werden. Der Saal ist geheizt und es werden auch den Schulwart Getränke ausgegeben.



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen
Landeck, Uinchstraße 43
Sprechtag Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093

Erziehungsberatung



Liebe Frau Sieß

Herzlichen Dank für Ihren lieben Brief und das Gedicht.

Nett zu wissen, daß meine Schreiberei genau so ankommt, wie ich es mir vorstelle. Auch ich

»Schreiben« nur jedermann empfehlen; besonders alten und oft einsamen Menschen. Egal, wenn manches in den Papierkorb marschiert, Hauptsache, man hat sich abregiert. Tatsächlich fühlt man sich nachher wohl, wie nach einem guten Gespräch.

Mein »G'schreibsl« ist bestimmt nicht aller Geschmack und ich bitte daher um Entschuldigung. Wissend, daß ich jedoch vielen, besonders älteren Menschen, eine Freude machen kann, veranlaßt mich immer wieder zum Schreiben. Bekanntlich, was von Herzen kommt, dringt meist wieder in andere Herzen ein.

Liebe Frau Sieß! Hoffe, recht bald im Gemeindeblatt eines Ihrer netten Gedichte zu lesen. Sind wir auch keine Profis, wichtig ist ja nur, wenn es uns gelingt, andere zu erfreuen.

In diesem Sinne grüße ich Sie und alle Leser in nah und fern.

Eure Frau Hanni Kraxner

Festzug zum Erntedank!

Ich darf Ihnen in der Anlage einen **Artikel-Entwurf für Ihre Zeitung** übersenden, um den ganz besonderen Dank an Ihre Landsleute zum Ausdruck zu bringen.

Wir waren schon vor Jahren auf einem Ski-Urlaub in Landeck und hatten in diesem Jahr das Glück, bei der Rückfahrt von unserem Urlaub am Garda-See Ihren Festzug sehen zu können.

Heutzutage, wo das Fernsehen so viel verdrängt, ja die Leute fast das richtige Sehen verlernen, ist die Volkstumspflege besonders wichtig. Was die sogenannten Grünen mit Debatten an Zeit meistens unnütz vertun, wird hier in harter Arbeit geleistet.

Dadurch, daß sich viele Landwirte auch auf den Fremdenverkehr eingestellt haben, mag die Arbeit etwas erleichtern, doch die Pflege der Wiesen und Felder ist die Welt, in der sich unsere Enkel auch noch wohl fühlen sollen!

Als Mitglied des Staufenervereins in Göppingen interessieren mich auch die Burgen. Burg Landeck war leider verschlossen. Gegenüber aber, wahrscheinlich auf dem Felsen, von dem man in die 3 wichtigsten Täler sehen kann, steht eine Burgruine. Sicher können Sie mir eine Adresse sagen, von welcher ich Näheres erfahren kann. Ich glaube nämlich, es waren Signalburgen für den Weg der Stauer nach Italien.

Von uns die Arbeit, von Gott der Segen

Ich beglückwünsche Eure Jugend, vor allem Eure Jungbauern, die derart klar ihre Welt erkennen und mit berechtigtem Stolz zu ihr stehen.

Dies in einer Zeit, wo das Negative, gar noch der Terror die Schlagzeilen der Presse füllt. Teilweise sogar von der sogenannten akademischen Jugend, die nur Proteste und verworrene Parolen, einmal Mao, einmal Castro oder was sonst noch grad »in« ist vorweisen kann. Von den Gestalten ganz zu schweigen!

Nicht diese, das sollte endlich die Presse erkennen, gehören in die Schlagzeilen, sondern diese Menschen, die so zur Heimat stehen!

Diese tapferen und charakterstarken Menschen erhalten die Welt! Die christliche Welt des Abendlandes, die schon über ein Jahrtausend besteht und welcher wir alles verdanken, was gut und lebenswert ist.

Die liebevoll gepflegten Dörfer und Städte, voll Kunstwerke, voll Musik und Literatur.

Ob nun die Sennerin oder der Senner im Festzug die Almwirtschaft zeigten oder der Kuhhirte sein bestes Stück vorführte, ihnen allen besonders auch mit der Forstwirtschaft und den anderen Festzugsgruppen, gebührt unsere höchste Anerkennung:

Sie pflegen und bebauen dies herrliche Land und scheuen nicht zurück vor den steilsten Hängen, ohne groß nach der Freizeit und Verdienst zu fragen. Das gesunde tägliche Brot und ein erfülltes Leben ist ihr höchster Lohn.

Für alle die, welche keine Arbeit zumindest vorübergehend haben, könnte vielleicht hier ein Orden geschaffen werden, der der Jugend hilft, diese Zeit mit der Heimatpflege, Naturschutz zu überbrücken.

Ich darf noch vorschlagen, daß im nächsten Jahr der Festzug einen größeren Weg einschlagen kann, damit dieser großartige Festzug noch besser und von mehr Menschen gesehen werden kann.

Wieviel Mühe hat die Aufstellung des Festzuges gekostet, von Menschen, die ohnehin mit Arbeit überlastet sind, dann sollen es auch alle miterleben können. Vielmehr als im Fernsehen - so lebensnah erlebt man vor allem die Atmosphäre, den Geist, der diese Menschen bewegt, sie befähigt zu fast übermenschlichen Leistungen.

Unglaublich wie bei dieser harten Arbeit in den Bergen, zu Hause oder auf dem Feld, die Frauen, die Jungbäuerinnen, so rank und schlank so wunderschön in ihrer natürlichen Art bleiben! Welche Vielfalt in den herrlichen Trachten der jeweiligen Landschaft. Hoffentlich erkennen die Medien, daß diese tapferen Frauen, die so unendlich viel für ihre Heimat tun, wichtiger wären als die ewigen Berichte über die Haute volée. Diese gibt im allgemeinen ja nur aus, was die Väter geschaffen. Ihr Leben geht dahin wie ein Geschwätz, steht schon in der Bibel!

Es war herrlich zu sehen wie die Fahnen und Ständer im Winde wehten, wie schneidig die Musikkapellen spielten, jeder in seinem Festgewand. Ich sah Gesichter, die leuchteten von innen von einem erfüllten Leben.

Die Frauen und Mädchen aber schritten wie Königinnen, denn sie trugen unsichtbare Kronen, die Krone eines tapferen, erfüllten Lebens!

Ing. Lehsten,
7300 Esslingen, BRD

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom

1./2./3. November

Sanitätssprengel

Landeck/Pians/

Zams/Schönwies/Fließ:

1.11.: Dr. Weißeisen Richard, Schönwies, Tel. 05418/5370

2./3.11.: Dr. Czerny Friedemann, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 05442/3344

Sanitätssprengel Kappl/
Galtür:

1./2./3.11.: Dr. Köck Walter, Sprengelarzt, Kappl, Tel. 05445/230

Sanitätssprengel St. Anton/
Pettneu:

1./2./3.11.: Dr. Daniel Rettenbacher, St. Anton a.A. Nr. 394, Tel. 05446/3200

Sanitätssprengel Oberes
Gericht/

Hauptdienst:

und Ordinationsdienst:

Sa 7 bis Mo 7 Uhr

1.11.: Dr. Öttl Hans, Nauders 221, Tel. 05473/500

Hauptdienst:

Sa 7 bis 12 Uhr

2./3.11.: Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Tel. 05472/6202

Ordinationsdienst:

2./3.11.: Dr. Öttl Hans, Nauders 221, Tel. 05473/500

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442/2844, Nauders 05473/350 oder Ischgl 05444/237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils Samstag, 7 Uhr früh bis Montag, 7 Uhr früh. Bei den Sprengeln Prutz/Ried und Pfunds/Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

vom 1./2./3. November

Imst und Landeck:

Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr

1.11.: Dr. Juen Hugo, St. Anton a.A. Nr. 483, Tel. 05446-2070

2./3.11.: Dr. Kathrein Anton, Landeck, Marktplatz 1, Tel. 05442/2730

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

vom 1./2./3. November

Bezirk Landeck:

1.11.: Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

2./3.11.: Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 05442-4233

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen



Sektion Film

Wir laden alle Mitglieder und Freunde des Schmalfilms zum letzten Klubabend vor der Generalversammlung am Dienstag, 5. November 1985, 20 Uhr, im Klublokal Prandtauerweg herzlich ein. Auf dem Programm steht die Vorführung und Besprechung von Gemeinschaftsarbeiten des Anfängerkurses. Außerdem werden die Mitglieder gebeten, Vorschläge für das Jahresprogramm 1986 zu machen. Gäste herzlich willkommen.



Wir suchen:

Maler, Hilfsmaurer, Maurer, Elektroinstallateur, Vertreter für Raumausstattung, Bau- und Möbeltischler, Autobuslenker, LKW-Mechaniker, LKW-Lenker, Schlosser, Tiefbaupolier, Koch für SB-Restaurant, Abwäscher (befristet bis Dezember), Hausmädchen, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Kellnerin, Buffetkraft, Trafikverkäuferin, Konditoreiverkäuferin.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Offene Lehrstelle.

Wir suchen einen Konditorlehrling aus dem Raume Landeck. Nähere Informationen erteilt das Arbeitsamt Landeck. Beim Arbeitsamt Landeck sind noch zahlreiche offene Stellen in allen Berufen des Hotel- und Gastgewerbes gemeldet.

STANDES-NACHRICHTEN

Ischgl

Heirat: 25.10. Emberger Josef Franz, Ischgl und Kathrein Roswitha, Mathon

Schönwies

Heirat: 25.10. Rudolf Vögele, Imsterberg und Veronika Venier, Schönwies

Sterbefall: 20.10. Rudolf Zörer, geb. 1904

Geburt: 22.10. Melmer Thomas Helmut

Fendels

Heirat: 25.10. Greiter Franz

und Walch Sieglinde, Fendels
Ried

Heirat: 24.10. Maaß Manfred Ferdinand, Ried und Juen Edith Maria, Strengen

Nauders

Heirat: 19.10. Schmidt Thomas, BRD und Habicher Doris Anna Helga, Nauders; Blaas Josef Gottfried und Spöttl Reinharda Amanda, Nauders

Kappl

Geburt: 17.10. Konrad Michaela Maria

Spiß

Geburt: 18.10. Bichler Thomas Paul

Hochgallmigg

Geburten: 19.10. Trenker Dagmar; 24.10. Gritsch Marielle

St. Anton

Geburt: 23.10. Pleifer Michael Thomas

Fiss

Geburt: 24.10. Kathrein Markus

Sterbefall: 21.10. Schmid Alois Landeck

Geburt: 24.10. Gastl Simon Josef

Sterbefälle: 21.10. Zangerl Monika, 27.10. Salhofer Aloisia, Fili Alosia

Zams

Geburt: 21.10. Juen Andrea

Heirat: 25.10. Siegele Gerhard Martin Josef, Zams und Pichler Brigitte Anna, Imst



Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarrkirche Landeck

Sonntag, 3.11.1985, 9.30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst als Messe für Ing. Franz Neudeck (273), 14.30 Uhr Tauffeier, 19 Uhr Hl. Messe für Georg und Berta Riedl (199)

Montag, 4.11.1985, 19.30 Uhr Rosenkranz-Andacht, 20 Uhr Besprechung f. Js. und Ministrantenführer(führerinnen)

Dienstag, 5.11.1985, 14 bis 17 Uhr Dekanatsfrauentag in Bruggen, 19.30 Uhr Hl. Messe für Heinrich und Maria Falger (233), Adelheid Geiger (241), Ida und Josef Strolz (406)

Mittwoch, 6.11.1985, 19.30 Uhr Hl. Messe für Ferdinand Krismer (295), Erwin Thöni (432), Verstorbene d. Fam. Staudacher-Gritsch (365)

Donnerstag, 7.11.1985, 19 Uhr Eucharistische Anbetung, 19.30 Uhr Hl. Messe für Anna und Hermann Schöpf (267), Alfred und Lina Pindur (360), Hermine Gstir geb. Wille (429), 20 Uhr Frauenrunde.

Freitag, 8.11.1985, Herz-Jesu-Freitag, 17 Uhr Kinderbeichte, 18.30 bis 19.15 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Hl. Messe für Anna Plattner und Eltern (314, Verst. d. Fam. Haslinger-Scheiber (260) gestaltet v.d. Frauenrunde, 20.15 Uhr Gebet vor dem Kreuz

Samstag, 9.11.1985, 7 Uhr Frühgebet für die Hauptschüler und Frühstück im Pfarrsaal, ab 9 Uhr Krankenkomunion, 16 Uhr Hl. Messe im Altersheim f. Gottfried u. Anna Zangerle geb. Rauth (393), Johann Planker (416), 18.30 Uhr Hl. Messe für Karl Trentinaglia (306)

Sonntag, 10.11.1985, 9.30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst f. Josefine Schwarz (156), Erich Hofmann (216), Karoline und Peter Schindl (349), 19 Uhr Hl. Messe für Josef Auer (351), Fr. Schulrat Berta Schuchter (409).

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 3.11.1985, 8.30 Uhr Hl. Messe für Otto Greuter und für Roman Tilg und Adi Rangger, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Hubert Hauser, 19 Uhr Hl. Messe für Herrn Buchmayer Jhm und für Franz Tiefenbrunn

Montag, 4.11.1985, Karl Borromäus, 7.15 Uhr Hl. Messe für Franz und Erich Tiefenbrunn

Dienstag, 5.11.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Alexander Sprenger, für Robert Thurner und für Pfarrer Johann Röck

Mittwoch, 6.11.1985, Leonhard, 7.15 Uhr Hl. Messe f. Josef Gfall u. für Heinrich und Marianne Carnot, 19 Uhr Kindermesse für Tobias und Frieda Schuler und für verstorbene Eltern Karl und Anna Baumann

Donnerstag, 7.11.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Angelika Köck Jhm. und für Karolina Pöll

Freitag, 8.11.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Perktold, für Josef und Martha Putz und für Johann Schranz

Samstag, 9.11.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Robert Thurner, für Karl Eberl und für Martina Hofer.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 3.11.1985, 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse nach Meinung Gerstgrasser, 19.30 Uhr Hl. Messe für Rudolf Pintarelli

Montag, 4.11.1985, Hl. Karl Borromäus, 7 Uhr Hl. Messe für Paul Prandtauer

Dienstag, 5.11.1985, 19.30 Uhr Jugendmesse für Hans Walch

Mittwoch, 6.11.1985, 8 Uhr Hl. Messe für Josef und Julie Tiefenbrunn

Donnerstag, 7.11.1985, 16.30 Uhr Kindermesse für Josef Vogt und verst. Mutter

Freitag, 8.11.1985, 19.30 Uhr Frauenmesse für Alois Auer

Samstag, 9.11.1985, Jahrestag d. Weihe der Lateranbasilika, 8 Uhr Hl. Messe für Franz Rosina und verstorbene Angehörige, 16.30 Uhr Kinderrosenkranz/Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 3.11.1985, 8.30 Uhr Jahresamt für Reinhard Gstir und Elter Franz und Balbina und Kriegerehrung, 10.30 Uhr Jahresmesse für Anna und Josef Fraidl, 19.30 Uhr Seelenrosenkranz

Montag, 4.11.1985, Hl. Karl Borromäus, 7.15 Uhr Hl. Messe für H.H. Dekan Karl Knapp, 10 Uhr Betstunde der Frauen für die Kranken und um geistliche Berufe

Dienstag, 5.11.1985, 19.30 Frauenmesse als Jahresamt für Maria und Viktor Zollet

Mittwoch, 6.11.1985, Hl. Leonhard, 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Hans Graber

Donnerstag, 7.11.1985, Hl. Willibrord, 19.30 Uhr Jahresamt für Johann Frank und Heilige Stunde um Priester- und Ordensberufe

Freitag, 8.11.1985, 7.15 Uhr Jahresamt für verst. Eltern und Geschw. der Fam. Hechenberger-Kathrein
Samstag, 9.11.1985, Jahrestag der Weihe der Lateranbasilika, 7.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Jahresamt für Alois Rudig

Sonntag, 10.11.1985, 8.30 Uhr 1. Jahresamt für Maria Falch, 10.30 Uhr 2. Jahresamt für Rosa Mair, 19.30 Uhr Segenandacht

Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 31.10.1985, 18.30 Uhr Reformationsgottesdienst

Freitag, 1.11.: 14 Uhr Ökumenische Friedhofsfeier auf dem Friedhof Landeck

Sonntag, 3.11.: 9 Uhr Imst, 17 Uhr St. Anton

Sonntag, 3.11.: Gottesdienst für die Entschlafenen um 9.30 Uhr

Christliche Gemeinde Spenglergasse 1, Landeck

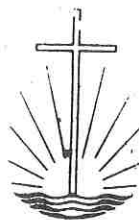
Jeden Sonntag: Versammlung um 9 Uhr

Jeden Mittwoch: Bibelstudium um 19 Uhr.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienst

in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.



SPORTNACHRICHTEN

Oberlandliga

Kappl, Kauns Herbstmeister

In der 1. Klasse der Oberlandliga waren am vergangenen Wochenende 3 Nachtragsspiele auf dem Programm.

Die Entscheidung um den Herbstmeistertitel fand in Kappl statt, wo der dortige FC auf den FC Kaunertal traf. In einem überlegen geführten Spiel siegten die Paznauner über die ersatzgeschwächten Kaunertaler mit 10:1. Deiser Othmar, der beste Spieler auf dem Platz, erzielte 5 Treffer. Wechner Josef (2), Uen Franz, Kleinheinz Thomas und Deiser Alois erzielten die restlichen Tore. Mit diesem Sieg eroberte der FC Raika Kappl die Tabellenspitze und kann nun als Herbstmeister überwintern.

In einem weiteren Nachtragsspiel siegte Strengen über Pians mit 5:1. Die Hausherrn waren während der gesamten Spielzeit überlegen und siegten auch in dieser Höhe verdient. Spitz Martin (2), Pircher Reinhard, Haueis Friedl und Mungenast Benni erzielten die Treffer für Strengen, für die Gäste aus Pians erzielte Leitner Willi den Ehrentreffer.

Schließlich siegte Fließ in Grins mit 5:2. In diesem harten aber fairen Spiel konnten die Grinner in der 1. Halbzeit noch gut mithalten, doch als dann die Flieger in der 2. Halbzeit auf 4:1 davonzogen war es um die Kampfmoral der Gastgeber zu sehen.

Analysiert man diese 8 Runden des Herbstdurchganges, so fällt besonders auf, daß in den 36 Spielen nicht weniger als 170 Tore geschossen wurden, was einem Schnitt von 4,7 Toren pro Spiel entspricht. Den mit Abstand besten Sturm hat Kappl. Die Paznauner schossen in den 8 Spielen 34 Tore. Die wenigsten Gegentreffer — nur 7 mußte Pfunds kassieren.

Da im Spieljahr 1986/87 nur mehr 6 Mannschaften in der 1. Klasse

spielberechtigt sind, wird sicher in der Frühjahrsrunde ein erbitterter Kampf um den rettenden 6. Platz stattfinden. Nach Beendigung des Herbstdurchganges liegen Kaunertal, Pians und Pettneu auf den Plätzen 7—9.

Abschlußtable nach dem Herbstdurchgang.

1. Klasse:

1.- und Herbstmeister-					
1. Raika Kappl	8	5	2	1	34:13 12
2. Raika Pfunds	8	4	3	1	17: 7 11
3. Fließ	8	4	2	2	24:17 10
4. Strengen	8	3	4	1	17:15 10
5. Grins	8	4	0	4	21:21 8
6. St. Anton	8	4	0	4	16:18 8
7. Kaunertal	8	3	0	5	10:21 6
8. Pians	8	2	0	6	21:30 4
9. Pettneu	8	1	1	6	10:28 3

In der 2. Klasse steht Kauns schon seit einer Woche als Herbstmeister fest. Hier zeichnet sich schon mit Kauns, Nauders und Lok Landeck jenes Trio ab, das zusammen mit den 3 Absteigern aus der 1. Klasse im Spieljahr 86/87 die II. Klasse bilden könnte.

Abschlußtable

2. Klasse:

1.- und Herbstmeister:					
Kauns	9	8	1	0	36: 7 17
2. Nauders	9	6	2	1	40:21 14
3. Lok Landeck	9	5	3	1	39 18:13
4. Stanz	9	4	1	4	32:22 9
5. Tösens	9	4	0	5	16:29 8
6. Ried	9	2	3	4	19:21 7
7. Ischgl	9	4	1	4	16:27 7
8. Galtür	9	3	1	5	15:35 7
9. See	9	2	1	6	18:34 5
10. Flirsch	9	1	1	7	18:35 3

Gemeindeblatt
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Strenger Kegler siegten

In der 5. Runde der Landesliga A der Sportkegler mußte Strengen nach Schwaz zum SV Austria Tabak. Nach guten Leistungen erreichte Strengen einen Schnitt von 421 Holz und siegte mit 5:3. SV Austria Tabak Schwaz erreichte einen Schnitt von 418 Holz. Die besten Leistungen für Strengen erreichten Matt Fritz als Tagesbester mit 456 Holz, knapp gefolgt von Haueis Egon, der 454 Holz erreichte. Eine ebenfalls ausgezeichnete Leistung erzielte Mair Erwin mit 432 Holz.

Der nächste Heimkampf: Sams-

tag, 2.11.1985 gegen WSG Wattens. Nach fünf der elf zu spielenden Herbststunden ergibt sich folgender Tabellenstand:

1. SV Innsbruck	27 Punkte
2. SC Strengen	23 Punkte
3. SV Hopfgarten	23 Punkte
4. SV Austria Tabak	23 Punkte
5. ESV Wörgl	22 Punkte
6. ESV Landeck	21 Punkte
7. KCRietz	21 Punkte
8. WSG Sw. Wattens	21 Punkte
9. KSK Wacker	19 Punkte
10. SKC Stadtmagistrat	18 Punkte
11. KSK Stadtwerke	14 Punkte
12. ESV Hall	8 Punkte

Landeck chancenlos

SV Matri — SV Sparkasse Landeck - Fraggaloch-Bau I 6:2

Ohne den verletzten Gerhard Aufderklamm konnte Landeck in Matri nur eine Halbzeit lang mithalten. Die schnellen und schußfreudigen Wipptaler kamen immer besser in Schwung und spazierten scheinbar unbehindert durch den sonst so starken Gäste-Abwehrblock. Aus einem Freistoß gelang Thönig Hubert eine Resultatverbesserung. Zangerl Stefan erzielte den zweiten Treffer für die Oberländer.

Zum letzten Heimspiel kommen nun die Schwazer ins Stadion nach Perjen. Die Unterländer kamen als Favoriten aus der Westliga im Sommer in die Tiroler-Liga zurück. Trotz zweifellos spielerischer Qualitäten und langjähriger Westligafahrung rangieren die sichtlich deprimierten Unterländer am letzten Platz der Tabelle. Der Zufall will es, daß sie das selbe Torverhältnis wie Landeck aufweisen, das heißt, sie haben ebenso wie Landeck bisher erst 12 Tore erzielt und 20 Tore hinnehmen müssen.

Es wäre zu erwarten, daß sich beide Mannschaften einen erbitterten Kampf liefern werden. Landeck sollte den Heimvorteil nützen und programmgemäß voll punkten können, allerdings nur, wenn es gelingt, den Schwazer Spielfluß zu stören und wenn einmal Landecks

Stürmer aus ihren Dornröschenschlaf erwachen.

Das Programm für Sonntag, 3. November, Stadion Landeck
12.30 Uhr SV Sparkasse Landeck-Fraggaloch-Bau U 23 — SV Schwaz U 23

14.30 Uhr SV Sparkasse Landeck-Fraggaloch-Bau U I — SV Schwaz I
SV Landeck Knaben — SV Karres Knaben 3:0

Tore: Pögler Reinhard 2, Koch Daniel (E)

Mit diesem klaren Sieg über Karres holten sich Landecks Knaben den Meister der Klasse 7A. Sie spielen im Frühjahr in der Leistungsklasse. Ständig feldüberlegen wurden reihenweise gute Torangelegenheiten erspielt, doch haperte es zunächst an der Verwertung.

Koch Daniel als Abwehrchef sorgte auch für Schwung und Druck. Heiko Luchetta gefiel durch Sicherheit am Ball und Spielübersicht.



Schach-Klub

Die zweite Mannschaft der Landecker Schachspieler mußte in Völs eine 3 zu 2 Punkteniederlage hinnehmen. Landeck konnte nur mit vier Spielern antreten und hat somit einen Punkt kampfflos abgegeben.

Völs — Landeck

Lechner 0.5 — 0.5 Drexel
Luschnig 1 — 0 Tschiederer
Prof. Huber 0.5 — 0.5 Nicolussi
Mg. Hule 0 — 1 Paradisch
Schatz 1 — 0 kampfflos

Erste-Hilfe-Kurs in Landeck

mit Beginn am Montag, dem 11.11.85 um 20.00 Uhr in Landeck, Rettungsheim (Lehrsaal). Das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Landeck, veranstaltet einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs in Landeck.

Rotkreuzärzte und erfahrene Lehrbeauftragte vermitteln praxisnahes Wissen, wie es im Ernstfall gebraucht wird. Diese Ausbildung ist für Buslenker und Tankwagenfahrer gesetzlich vorgeschrieben, entspricht aber auch den Vorschriften der »Allgemeinen Arbeitnehmerschutzverordnung« (§ 81, Abs. 5 und 6), derzufolge Betriebe je nach Größe eine bestimmte Anzahl von Ersthelfern ausbilden lassen müssen.

Der Kurs ist kostenlos, allgemein zugänglich und wird mit einem Zeugnis bestätigt, das zur Erlangung sämtlicher Führerscheine Gültigkeit hat und auch als Nachweis des Besuches eines Grundkurses für Bergrettung, Bergwacht, Rotes Kreuz und Seilbahnangehörige gilt.

Anmeldung bei Kursbeginn

Tischtennis

Beachtliche Leistungen gab es im Schülermannschaftskampf zwischen TSV-Inzing 1 und Landeck, der kürzlich in Landeck durchgeführt wurde. Die Landecker Schüler setzten sich bestens durch und holten sich wieder 2 wichtige Punkte.

Ergebnisse:

6:1 für die Schüler des TTC-Landeck, Dapunt W. 2, Siegele 2, Zechner 1, Doppel: Siegele/Dapunt 1 Punkt.

Herbstcrosslauf

Der FC Tobadill veranstaltet am 3. November einen bezirksfreien Herbstcrosslauf. Die Klasseneinteilung erfolgt nach der TSV-Wettlaufordnung 85/86 (Kinder I bis Altersklasse III, männlich und weiblich).

Streckenlänge 1000 bis 4000 m. Start um 13 Uhr beim Dorfplatz Tobadill. Nennungen bis 30 Minuten vor dem Start möglich. Eventuelle Anfragen an Obmann Juen Martin, Tel. 054442-41752. Nenngeld S 30.—

Der Veranstalter übernimmt bei Unfällen keine Haftung.

Sauwatten in Zams

Am Sonntag, den 10. November 1985 findet ein Sauwatten, veranstaltet vom »Stammtisch Schwarzer Adler« statt. Beginn um 9.30 Uhr im Gasthof Schwarzer Adler, Zams. 1. Preis eine Sau, 2. Preis eine halbe Sau, 3. Preis zwei Geschenkskörbe, Sachpreise bis zum 7. Platz. Einkauf à S 30.—

Sie wollten leben

Wieder bitten uns unsere Toten in ihren Gräbern, sie an den Gedenktagen zu Novemberbeginn zu besuchen. Wir legen oft viel Geld für den Grabschmuck aus als Beweis dafür, daß die Verbindung zwischen uns und unseren Verstorbenen nicht abgerissen ist. Vielen ist der Gang auf den Friedhof noch innerstes Anliegen, den meisten dient er leider nur mehr zur Schau. Alle aber fragen wir uns nur zu selten, wer für die Gräber jener sorgt, die in einer gnadenlosen Zeit Opfer des Krieges und der Gewalt wurden, deren Angehörige oft nicht mehr leben oder weit verstreut in der ganzen Welt wohnen.

Das Schicksal dieser Toten ist von besonderer Tragik erfüllt. Sie wollten alle leben, hatten Pläne, Ziele, Wünsche und Hoffnungen, um die sie betrogen wurden im Gewitter der Waffen an den Fronten des Krieges, unter Bomben und Luftminen in den Städten und Dörfern, durch Hunger und Entkräftung auf den Straßen der Flucht oder in den Lagern der Unmenschlichkeit.

Wer kümmert sich nun um ihre Gräber? Sind sie ebenso vergessen wie das Leid, die Not und das Elend des Krieges und unsere einst so großartigen Worte von Trauer, Kameradschaft und Treue über den Tod hinaus? Ist das Andenken an sie noch echt oder nur mehr ein oft und gerne strapaziertes Lippenbekenntnis bei Aufmärschen und Feiern? Die Kriegstoten haben nach internationaler Satzung, die leider nicht überall auf der Welt gilt, ein dauerndes Ruherecht. Ihre Gräber dürfen nicht aufgelassen werden. Die Mahnung zum Frieden und zur Völkerversöh-

nung, die von ihnen ausgeht, darf nicht verstummen. Aber wer sorgt nun wirklich für sie? Sie wären längst unkenntlich in einer Wildnis versunken, kümmerten sich nicht staatliche und private Stellen um sie. In Österreich trägt die Hauptlast der Kriegsgräberfürsorge das Schwarze Kreuz, ein Verein, der in Tirol auf einer Belegfläche von rund 20.000 m² nahezu 10.000 Kriegsgräber erhält und betreut. Nicht nur an den Totengedenktagen, sondern das ganze Jahr hindurch. Der berühmte Zahn der Zeit nagt ständig an den Gedenkzeichen, an Kapellen, Mauern und Einfriedungen, die Natur läßt fleißig Unkraut und Wildwuchs sprießen. Die Arbeit geht daher nie aus, das hierzu notwendige Geld jedoch fast immer.

Darum müssen wir alle ansprechen, die sich noch ein bißchen Herz bewahrt haben. Wir bitten nicht für uns, sondern für die, denen im Ersten und Zweiten Weltkrieg das größte Opfer abverlangt wurde: das eigene Leben. Wir richten nicht, ob es für eine gerechte Sache geschehen ist oder ob sie mißbraucht wurden. Wir wissen nur, daß ihre Freude am Leben grausam zerstört wurde. Seien wir dankbar, daß uns Leben, Friede und Freiheit gewährt ist. Öffnen wir daher unsere Herzen und auch unsere Brieftaschen, wenn an den Eingängen der Friedhöfe zu Allerheiligen und Allerseelen die Sammler des Schwarzen Kreuzes auf uns zukommen. Dafür dankt allen im Namen des Schwarzen Kreuzes Tirol und der Kriegstoten.

Dr. Rolf Mellitzer
Landesgeschäftsführer

50.000 »stürmten« Flughafen

Der »Tag der offenen Tür«, mit dem der Flughafen Innsbruck sein 60jähriges Jubiläum feierte, übertraf in jeglicher Hinsicht alle Erwartungen und gestaltete sich zu einem vollen Erfolg. Nicht nur daß fluktuierend ca. 50.000 Menschen aus ganz Tirol den Flughafen besuchten und besichtigten, konnte dieser seine Gäste auch von seiner vollen Funktionsfähigkeit und seiner infrastrukturellen Notwendigkeit überzeugen.

Der »Tag der offenen Tür« mit seiner attraktiven Flugzeugschau, den Rettungsdemonstrationen, Segelkunstflugvorführungen, der Modellflugzeugausstellung, der größtes Interesse auslösenden Fotoausstellung »60 Jahre Flughafen«, dem Überfliegen der Jagdbomber des Österr. Bundesheeres, dem Demonstrations-Anflug der Hängegleiter von der Seegrube und

den in kürzester Zeit ausgebuchten Rundflügen mit dem Airbus und den Linienmaschinen der Crossair, der Tyrolean Airways und der RFG, brachte nicht zuletzt den überzeugenden Beweis für die Umweltfreundlichkeit der ins Haus stehenden Flugzeuggeneration, um deren Einsatz bei Flügen nach Innsbruck sich die Flughafen-Geschäftsführung besonders bemüht.

Für Nicht-Insider geradezu fraprierend waren die problemlosen und leisen Landungen und Starts des Lufthansa Airbusses A 310. Bereits nach 1.000 m Landebahn rollte er aus bzw. erhob er sich in die Lüfte. Wieder einmal mehr wurde die BAe 146 der Dan-Air ihrem Ruf als leisester Jet der Welt gerecht. Bei ihrer Landung übertönte sogar die Musik aus den Lautsprechern die Geräuschkulisse dieser Maschine, mit der bekanntlich ab Mitte Dezember

die Linie London — Innsbruck — London bedient wird.

Eine Attraktion für sich: der superleise Überflug über das Flughafenvorfeld. Die Großveranstaltung am Flughafen wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Tiroler Flughafenbetriebsges.m.b.H. und den für den Fremdenverkehr zuständigen Landesrat Dr. Luis Bassetti eröffnet. Bassetti sagte dabei unter anderem, daß der Flughafen nicht nur für den Fremdenverkehr, sondern auch für die Tiroler Wirtschaft nicht mehr wegzudenken ist.

Flughafendirektor Hans Jilg gab vorerst einen Rückblick über 60 Jahre Flughafen und betonte in seinem Ausblick, daß, trotz des Aufwindes des Flughafens, an keine Vergrößerung gedacht ist und daß durch die neue Flugzeuggeneration in Zukunft die Lärmbelastigung der Innsbrucker Bevölkerung wesent-

lich verringert wird. Hinzu kommt noch, daß ab Ende Dezember das Anflugverfahren Ost in Betrieb geht und hiermit ein zweimaliges Überfliegen der Landeshauptstadt nicht mehr erforderlich ist. Flughafen Innsbruck wird auch in Zukunft nur ein Zubringerflughafen zu den Weltflughäfen sein. Im kommenden Winter werden mit neuen Linien nach London, Düsseldorf und voraussichtlich auch Hamburg weitere Tore aufgestoßen.

Alles in allem ein ereignisreicher Tag für den Flughafen und ein erlebnisreicher Tag für ca. 50.000 Tiroler. Ihr Besuch des »Tages der offenen Tür« war wohl weit mehr als ein eindeutiges »Ja« zum Flughafen Innsbruck.

Er zeigte sich auch bei »Kaisertag« von seiner besten Seite. Daraus traf auch auf die Militärmusik Tirol bei ihrem Platzkonzert zu.

215.000 km zurückgelegt RK-Ortsstelle in Ischgl zog Bilanz

Vor kurzem fand in Ischgl die Jahreshauptversammlung der dortigen Ortsstelle des Roten Kreuzes statt. Vor der Helferschaft und den zahlreich erschienenen Ehrengästen gab Ortsstellenleiter-Stellvertreter Hermann Kurz einen Überblick über die geleistete Arbeit.

In 11.680 freiwillig geleisteten Stunden wurden 215.000 Kilometer zurückgelegt. 358 mal rückte der Rettungswagen »Ischgl 2« aus, um verletzten oder kranken Menschen Hilfe zu bringen.

Dieser Rettungswagen wird im Frühsommer 1986 durch ein neues, allradgetriebenes Fahrzeug ersetzt.

Dies wurde dem Ortsstellenleiter Dr. Thöni und der anwesenden Helferschaft vom Leiter der Landeskreis-Bezirksstelle, KR Reinhold Greuter bestätigt, der auch Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aussprach. Gewürdigt wurde auch die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr.

Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis: Ortsstellenleiter Dr. Thöni, Ortsstellenleiter-Stellvertreter: Hermann Kurz, Schriftführer: Fritz Zangerl, Vertreter der Freiwilligen: Franz Ganahl.

Tips für gute Sicht

Sehen und Gesehenwerden ist im Herbst wichtiger denn je. Die technische Beratung des ÖAMTC hat sechs Tips zusammengestellt, deren Beachtung dem Kraftfahrer helfen, auch in der trüben Jahreszeit sicher über die Runden zu kommen.

Erstes Gebot sind saubere Scheiben: Auch der Belag, der sich an der Innenseite durch ausdampfende Weichmacher der Kunststoffteile bildet, muß unbedingt entfernt werden: Ein gewöhnliches Fensterputzmittel leistet dabei gute Dienste.

Beschädigte Wischerblätter müssen auf alle Fälle ausgetauscht werden. Wenn sich Schlieren auf der Scheibe abzeichnen, sollte man an einen Austausch denken. Denn speziell bei Nachtfahrten erzeugen die zurückbleibenden Wassertropfen eine gefährliche Blendwirkung.

In der Scheibenwaschanlage sollte

sich immer ein ausreichender Vorrat an Reinigungsmittel befinden. Erst wenn sich die Temperaturen dem Gefrierpunkt nähern, sollte Frostschutz mit Reinigungszusatz eingefüllt werden.

Die Streuscheiben der Scheinwerfer müssen frei von Steinschlagverletzungen sein, denn eingetretenes Wasser könnte den Reflektor erblinden und auch die Lampe ausfallen lassen. Kleine Sprünge können mit Klebstoff ausgebessert werden, bei durchgehenden Sprüngen ist ein Tausch des Glases notwendig. Auch der Reflektor hat sein Dasein verdient, wenn mehr als 20 Prozent seiner Fläche erblindet oder vom Rost beschädigt sind.

Für das Gesehenwerden ist auch der Zustand der Begrenzungs-, Blink-, Brems- und Schlußleuchten wichtig.

Wir suchen **Koch** oder **Köchin** in Jahresstellung.
Gasthof Vorhofer, Landeck, Tel. 05442-2476.

Hotel Hochland, Nauders, sucht tüchtigen **Chefkoch** zu besten Bedingungen. Tel. 05473-232.

Verkaufe gut erhaltene Yamaha XT 600 Z, 23.000 km, Bj. 83, S 25.000.— Tel. 05473-531

Hotel Weißseespitze, Kaunertal, sucht tüchtigen, selbständigen Jungkoch für Wintersaison. Tel. 05475-316

Kaufe alte Uhren und Uhrenteile sowie Militaria (Säbel, Gewehre, Auszeichnungen sowie Verleihungsurkunden, Uniformen, Helme usw.). Zahle Sammlerpreise Tel. 05473-587.

15 Raummeter trockenes Brennholz zu verkaufen. Tel. 05442-31245

Suchen für Wintersaison ab 1. Dezember 1985 selbständiges **Zimmermädchen**, Tel. 05444-5254 oder 5382, Hotel Garni Valluela, 6561 Ischgl.

ACHTUNG!

Motorsägen-Umtauschaktion! Motorsägen ab 2.990.— incl.; Motorsägen-Ketten 20% billiger.
Laufend gebrauchte Motorsägen. Wir reparieren sämtliche Motorsägen, Schneefräsen in allen Größen. Auch Samstag vormittag geöffnet!
WILFRIED PREGL, Oberhofen, Tel. 05262-2838

EISSCHLAGER! NOCH PLÄTZE FREI NACH KENIA, GRAN CANARIA, CEYLON-MALEDIVEN, GAMBIA/WESTAFRIKA.
ABFLÜGE NOVEMBER. 14 TAGE AB S 11.140.—.
GRATISPROSPEKTE UND INFORMATIONEN BEI: LÜFTNER-REISEN, INNSBRUCK 33566

Preisschlager! Fabriksneue Westfalia-Melkanlagen oder Alfa-Laval-Melkanlagen oder gebrauchte Melkanlagen bis zu 28% verbilligt.
Verlangen Sie einfach ein Sonderangebot. Beratung unverbindlich.
Sepp Lener, Melkanlagenvertrieb, 6401 Hatting, Salzstraße 2, Tel. 05238-88437.

Sport Schranz — Fiss — sucht: Alleinkoch(in), Küchengehilfe, Kassierer(in), Abservierer(in), Abwäscher(in).
Schimonteur / Verkäufer und Haushälterin (Wochenende frei).
Tel. 05476-6356.

Wir suchen für Wintersaison 1 Jungkoch und 1 Serviererin ab 17 Uhr, möglichst mit Praxis.

Fam. Hafele, Gasthaus Friedheim,
580 St. Anton, Tel. 05446-2411.

Für Ihren sicheren Aufstieg **ALU-SCHIEBELEITERN 2-tlg. »GS u. TÜV-geprüft«** 10 m, 2 x 5 m, 9 m ausgesch., nur kurze Zeit **2.250.—**.
Lieferung in ganz Österr. frei Haus. **INTERAL-Leitern, 6300 Wörgl, Wörgler Boden 4, v. 8—12 und 14—17 Uhr, Tel. 05332-51141.**

RUDI JÜEN
in Strengen, Tel. 05447/5348

vertritt die Firma Sonnenschutz-Deisenberger aus Teils im Bezirk Landeck. Tel. 05447-5348. Verkauf, Montage und Service von Markisen, Jalousien und Rollläden aller Art.

Suchen für Wintersaison **Kellner(innen), Zimmermädchen** mit Praxis zu besten Bedingungen. Gasthof Bergblick, 6534 Fiss, Tel. 05476-6364.

Ganzes **Haus** in Landeck, Nähe Zentrum, zu vermieten. Interessenten wollen sich unter der Tel.-Nr. 05442-29652 melden.

Buchbesprechung:

»Tirol 1809—1984«

196 Seiten mit 231 Bildern, davon 116 mehrfarbig, Format 21,5 x 29 cm, Abbildungen am Vorsatz, Leinen mit Schutzumschlag, S 680.— (Tyrolia-Athesia).

»Tirol 1809—1984« will alles das festhalten, was das Tiroler Gedenkjahr 1809—1984 ausgemacht hat. Dies geschieht vor allem durch die umfassende farbenprächtige Bildokumentation der Großveranstaltungen, besonders des Landesfestzuges, aber es wurde in diesem Buch erstmalig versucht, auch die Vorbereitungsarbeiten zu zeigen, um die Leistungen hinter den Kulissen schöner Feste und Feiern ins rechte

Licht zu rücken. Es wurden ebenso die vielen tirolischen Begegnungen von jung und alt über die Staatsgrenze hinweg als bleibender Ansporn für die stärkere Pflege der weiteren Beziehungen festgeschrieben.

In dieser Bilddokumentation zum Tiroler Gedenkjahr, herausgegeben von Hubert Senn in Zusammenarbeit mit Franz Volgger im Auftrag der Landesregierungen in Innsbruck und Bozen, sollten europäische Politiker im Norden und Süden zwischen den Zeilen lesen, daß ein Land, auch wenn es auf zwei verschiedene Staaten aufgeteilt wurde, eine Einheit bleibt und daß die Einwohner gewillt sind, als Erbe und Auftrag dieses Land in Zukunft miteinander zu gestalten.

NEU

TYMPANOR
das Hörgerät
direkt im Ohr

viennatone

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
Innsbruck, Maximilianstraße 5, findet statt:

Fa. Josef Schieferer, Malsersstraße 20, Landeck
Donnerstag, den 7. November 1985, 8—12 Uhr
Donnerstag, den 5. Dezember 1985, 8—12 Uhr
Kostenlose Beratung, Hausbesuche, alle Krankenkassen

VIENNATONE -Hörgeräte sind ein österreichisches Qualitätsprodukt und in mehr als 100 Ländern ein Begriff für gutes Hören!

viennatone[®] Hörgeräte

Interessante Spätherbstreisen:
Paris mit Straßburg, 6.—10. November, 2.590.—, Schnupperfahrten Abano, 7.—10. und 14.—17. November, 2.090.—, Berlin, 7.—10. November, 2.090.— (nur Busfahrt 970.—), Budapest, 7.—10. November, 2.290.—, Venedig, 9.—10. November, 990.—, Rom, 13.—17. November, 2.490.—, Martinifahrt Burgenland, 15.—17. November, 1.490.—, Schnell buchen! Anruf genügt: 05412-4177, Reisebüro Ideal-tours Imst.

Doppelgarage an der Alois-Flirstraße zu vermieten. Bäckerei Huber, Tel. 05442-2324.

Waschmaschine Eudora GA 65, 6 kg und Elektra Bregenz Zusatzherd günstig zu verkaufen. »Die Einkehr«, 6580 St. Anton a.A., Tel. 05446-2301.

Suchen ab Dezember 1 Patissier (mit Kochkenntnissen), 1 Zimmermädchen, 1 junge Zahlkellnerin, 1 Schankmädchen, 1 Hausmädchen.
Bewerbungen mit Lichtbild erbeten an Hotel Serfauser Hof, 6534 Serfaus, Tel. 05476-6307.

Gp. 132, KG Zams, mit 398 m² (befindet sich im Oberdorf bei der Bahnunterführung, Bietergasse) an den Bestbietenden zu verkaufen. Angebote bis spätestens 5.11.85, 18 Uhr, an Herrn Dr. Hermann Schöpf, Urichstr. 12 in Landeck, Tel. 05442-2435.

ERNTZEIT = TIEFKÜHLZEIT



Radio, Fernsehen,
Funk,
HiFi-Stereo,
Haushaltsgeräte

Eigene Servicewerkstätte



Tiefgekühlte Preise

ZANUSSI-Kühltruhen bereits ab **3.990.-**

natürlich bei

Ihrem Funkberater

R. Fimberger

6500 Landeck, Tel. 05442/2513 und 2638

*Die Belegschaft der
Tischlerei Schöpf
dankt dem Chef
für den gelungenen
Törggelle-Ausflug nach
Südtirol.*

**Große Auswahl an
schönen Pullovern
(Qualitätsware) für die
ganze Familie.**

Rohner
Textilfachgeschäft

Landeck · Maisengasse · Stadtplatz

Moulinex® VORFÜHRUNG

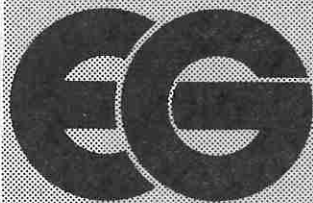
Vom 4.—9. November 1985
5% Vorführabbatt
und günstige Aktionspreise



MOULINETTE MIT
MIXAUFSATZ.
Meistverwendeter
Universalzerkleinerer der
Welt mit Mixaufsatz
Zerkleinert
sekundenschnell, was
täglich in der Küche
gebraucht wird: Fleisch,
Geflügel, Gemüse, Obst,
Nüsse, Käse, Gewürze, usw.
Der einfach aufzusteckende
Mixaufsatz eignet sich ideal
für die Zubereitung von
Frappés, Shakes,
Mayonnaisen und Saucen
aller Art.

Das Tiroler Hartwarenhaus

**CORDA
GEIGER**
6500 Landeck
☎ 05442/4200 Δ



**Kaufhaus
GRISSEMMANN
Zams**

Wochenend-Angebot

Suchard Schokolade 100 g	6.90	Kremser Schmid Weißwein, 0,7 l	28.90
Toastschinken 100 g	11.90	Schweineschulter und Schweinebauch o.Kn., per kg	59.80
Berggold Camembert 250 g	22.90	5-Tg.-Brenner m.D., 1 Stk.	19.80
Hühnerfilet tiefg. 330 g	39.90 32.90	3-Tg.-Brenner m.D., 1 Stk.	11.90
Kastanien 1 kg	29.80	Blumen und Gestecke im Geschäft erhältlich	

WILLKOMMEN IN DER NEUEN
**SPARVOR
LANDECK**

ERÖFFNUNG: MONTAG, 4. NOVEMBER 1985

Wir präsentieren allen Kunden und Freunden unseres Hauses:

...die ganze Eröffnungswoche Exponate und Bilder des Arlberger Schimuseums...

*...am Montag, den 4. und Dienstag, den 5. November ein Sonderpostamt
mit eigenem Sonderpoststempel...*

*...von Montag bis Freitag, den 8. November Angelo Constantini
aus Burano bei seiner künstlerischen Glasarbeit...*

...am Samstag, 9.11., ab 14.00 Uhr den internationalen Schistar Andi Wenzel...

...am Sonntag, 10.11., einen kostenlosen Nachtsehtest, durchgeführt vom ÖAMTC...

*Samstag, 9. und Sonntag, 10. November ganztägig Tag der offenen Tür.
Unsere Mitarbeiter zeigen Ihnen gerne das neue Haus.*

*Schalteröffnungszeiten täglich von 7.45 — 12.00 Uhr und von 14.00 — 16.30 Uhr.
Spätschalter von 13.15 — 14.00 Uhr und von 16.30 — 18.30 Uhr.*

*Kudentiefgarage (nur mit Kunden- oder Euroscheckkarte)
täglich von 7.30—18.00 Uhr*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, freuen Sie sich auf Ihre

**NEUE
SPARVOR
LANDECK**



Kauf
in Landeck



Gewinn
in Landeck

vom 4. November bis 24. Dezember 85

Wir verlosen Preise im Wert von über

450.000.-

**bei der heurigen
Gewinnscheinaktion der
Landecker Leistungsgemeinschaft**

20 x Wien

wie Sie es sicher nicht kennen

Blickpunkt-Werbung Teltis-Insci-Landeck-Rauris



100 x Warengutscheine à 500.-
3000 x Warengutscheine à 100.-